

Anfrage Nr.: 0061/2009/FZ
Anfrage von: Stadtrat Holschuh
Anfragedatum: 10.12.2009

Betreff:

**Wohnungen der Landesbank Baden-
Württemberg (LBBW)**

Schriftliche Frage:

Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner hatte kürzlich eine Frage der GAL dahingehend beantwortet, dass es in Heidelberg keine Wohnungen der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) gebe. Mich überrascht nun eine Anfrage von der Landtagsabgeordneten Helen Heberer, die von LBBW-Wohnungen in Heidelberg spricht.

Gibt es LBBW-Wohnungen in Heidelberg? Wenn ja, wo und wieviele?
Ist der Stadt Heidelberg bekannt, was mit diesen Wohnungen passieren soll (Verkauf, Umwandlung Eigentumswohnungen und so weiter?)

Antwort:

Die LBBW hat in Heidelberg einen Bestand an öffentlich geförderten Wohnungen von 42 Wohneinheiten, Im Neuenheimer Feld 676, 677. Diese Wohnungen unterliegen alle der im April beschlossenen Höchstmietensatzung mit einem Abschlag von 43% auf die Mietspiegelmiete. Die Belegungsrechte liegen alleine beim Land, vermietet wird ausschließlich an Landesbedienstete.

Die LEG Landesentwicklungsgesellschaft Baden-Württemberg (LEG BW) hat in Heidelberg einen Bestand an öffentlich geförderten Wohnungen von ebenfalls 42 Wohneinheiten, Ilse-Krall-Str. 2-6. Diese Wohnungen unterliegen ebenfalls alle der im April beschlossenen Höchstmietensatzung mit Abschlägen zwischen 24% und 28% auf die Mietspiegelmiete. Diese Wohnungen sind allgemeine sozialgebundene Wohnungen für jeden, der eine Wohnberechtigungsbcheinigung erhält.

Über weitere Wohnungen dieser Vermieter auf dem freien Wohnungsmarkt ist nichts bekannt.

Der Städtetag Baden-Württemberg empfiehlt eine Übernahme der LBBW-Wohnungen durch die Städte zum Erhalt dieses preiswerten sozialgebundenen Wohnraums. Über eventuelle Pläne der LBBW zu weiteren Dispositionen über diese Wohnungen ist der Verwaltung nichts bekannt